



**Investment & Actuarial Consulting,
Controlling and Research.**



www.ppcmetrics.ch



PPCmetrics Tagung «Regulatorische Herausforderungen bei der Vermögensanlage»

Nachhaltiges Investieren: Was sind regulatorische Stossrichtungen, was können Nonprofit-Organisationen tun?

PPCmetrics AG

Dr. Andreas Reichlin, Partner

Zürich, 11. Mai 2021

Inhalt

- Nachhaltiges Investieren 3 - 5
- Regulatorische Stossrichtungen 6 - 11
- Was können Nonprofit-Organisationen tun? 12 - 23

Nachhaltiges Investieren

Nachhaltiges Investieren: Was ist das?

E

- **Klimaveränderung:** CO₂-Ausstoss, CO₂-Fussabdruck von Produkten
- **Ressourcen:** Wasser, Biodiversität, Landnutzung, Materialverbrauch
- **Verschmutzung:** Giftige Emissionen, Abfall, Verpackungsmaterial
- **Umweltchancen:** «Green Building», erneuerbare Energie

S

- **Humankapital:** Chancengleichheit, Sicherheit, Arbeitsbedingungen
- **Produktverpflichtung:** Produktqualität/-sicherheit, Datensicherheit
- **Anspruchsgruppen:** Miteinbezug (Kunden, Lieferanten etc.)
- **Soziale Chancen:** Zugang zu Kommunikation, Finanzierung, Gesundheitswesen

G

- **Corporate Governance:** Zusammensetzung VR (Diversity), Trennung von Geschäftsführung und Verwaltungsrat (kein Doppelmandat), Management Vergütung, Rechnungswesen (kein Betrug)
- **Verhalten:** Ethik-Code, Gleichbehandlung, keine Korruption, Transparenz

Nachhaltiges Investieren bei Schweizer Stiftungen

SwissFoundations

Zahlen und Fakten zur Vermögensbewirtschaftung
gemeinnütziger Förderstiftungen



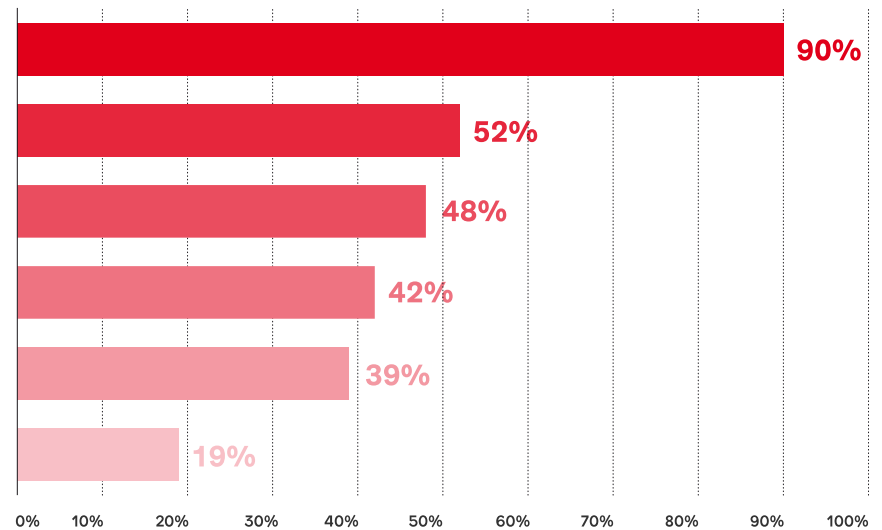
Ende 2019: **84%** der Stiftungen berücksichtigen Nachhaltigkeitsaspekte bei der Vermögensanlage:

- Ende 2018: **59%** der Stiftungen

Negativkriterien bei Schweizer Stiftungen am meisten verbreitet

Negativkriterien
Best-in-Class/
Positivkriterien
Impact Investing
Wahrnehmung der
Aktionärsstimmrechte
Themenanlagen
Shareholder
Engagement

Anteil der Stiftungen



LESEBEISPIEL: 13 (42%) von 31 Stiftungen, die Nachhaltigkeitskriterien in irgendeiner Form berücksichtigen, nehmen Aktionärsstimmrechte wahr.

Stichprobengröße: n=31, Stichtag: 31.12.2019, Mehrfachnennung ist möglich

Quelle: SwissFoundations, Benchmark Report 2020

Regulatorische Stossrichtungen

Regulierungen in der Schweiz

Schweizerisches Zivilgesetzbuch

(Art. 80 ZGB; Art. 84 C ZGB)

- Stiftungsvermögen muss seinen Zwecken gemäss verwendet werden

BVG und BVV 2

(Art. 71 BVG; Art. 50 und 51 BVV 2)

- Marktkonforme Renditen
- Angemessene Diversifikation
- Sicherheit und Liquidität

Rechtsgutachten (Klimarisiken)

(Anwaltskanzlei NKF und Kellerhals Carrard Zürich KIG)

- Klimarisiken gleich wie andere Anlagerisiken berücksichtigen

Interpellationen

(Mazzone (2017); Comte (2018); Flach (2019) etc.)

- Alle Anlagerisiken berücksichtigen
- Frei, wie Berücksichtigung erfolgt

▶ Keine gesetzlichen Regulierungen im Bereich «nachhaltiges Investieren» für Schweizer Stiftungen

- Regulierungen werden zunehmend diskutiert
- Regulierungen könnten auch für Stiftungen relevant werden
- Verschiedene Orientierungshilfen gibt es bereits heute

Beispiel: Kriegsgeschäfte-Initiative



Inhalt:

Stiftungen soll Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten untersagt werden

Abstimmung:

Volk lehnt Initiative am 29. November 2020 mit 57.45% Nein-Stimmen ab

Was es bedeutet hätte:

Kleineres Anlageuniversum für Schweizer Stiftungen, insbesondere in Bezug auf Kollektivanlagen ausländischer Vermögensverwalter

Möglicherweise höhere Vermögensverwaltungskosten

▶ Ähnliche politische Vorstösse auch in Zukunft möglich

Quelle: <https://kriegsgeschaefte.ch/>

Rechtliches Gutachten im Auftrag des BAFU



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Umwelt BAFU



PARIS2015
CONFÉRENCE DES NATIONS UNIES
SUR LES CHANGEMENTS CLIMATIQUES
COP21·CMP11

Zusammenfassung rechtliches Gutachten (Oktober 2019):

«Im Bereich der Klimarisiken sind aufgrund der bereits bestehenden gesetzlichen Grundlagen als Handlungsoptionen **konkretisierende Vorschriften auf Verordnungsstufe** oder in Form eines entsprechenden Schwerpunkts in der Aufsichtspraxis **denkbar**.»

Quelle: Rechtliches Gutachten von Prof. Dr. Mirjam Eggen und Dr. Cornelia Stengel
Abrufbar unter: <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/klima/recht/rechtsgutachten.html>

Orientierungshilfen für Stiftungen

- ▶ Aktualisierung Mitte 2021 geplant



«Die Stiftung kann kriteriengeleitet investieren, nämlich **Ausschlusskriterien** für ihre Investitionen definieren (Waffenherstellung, Glücksspiel, Kinderarbeit etc.) oder **Positivkriterien** für die Anlage suchen. **Dabei werden marktübliche Renditen und Risikoprofile angestrebt.**»

ZEWO Standard 15 für operative NPO's:

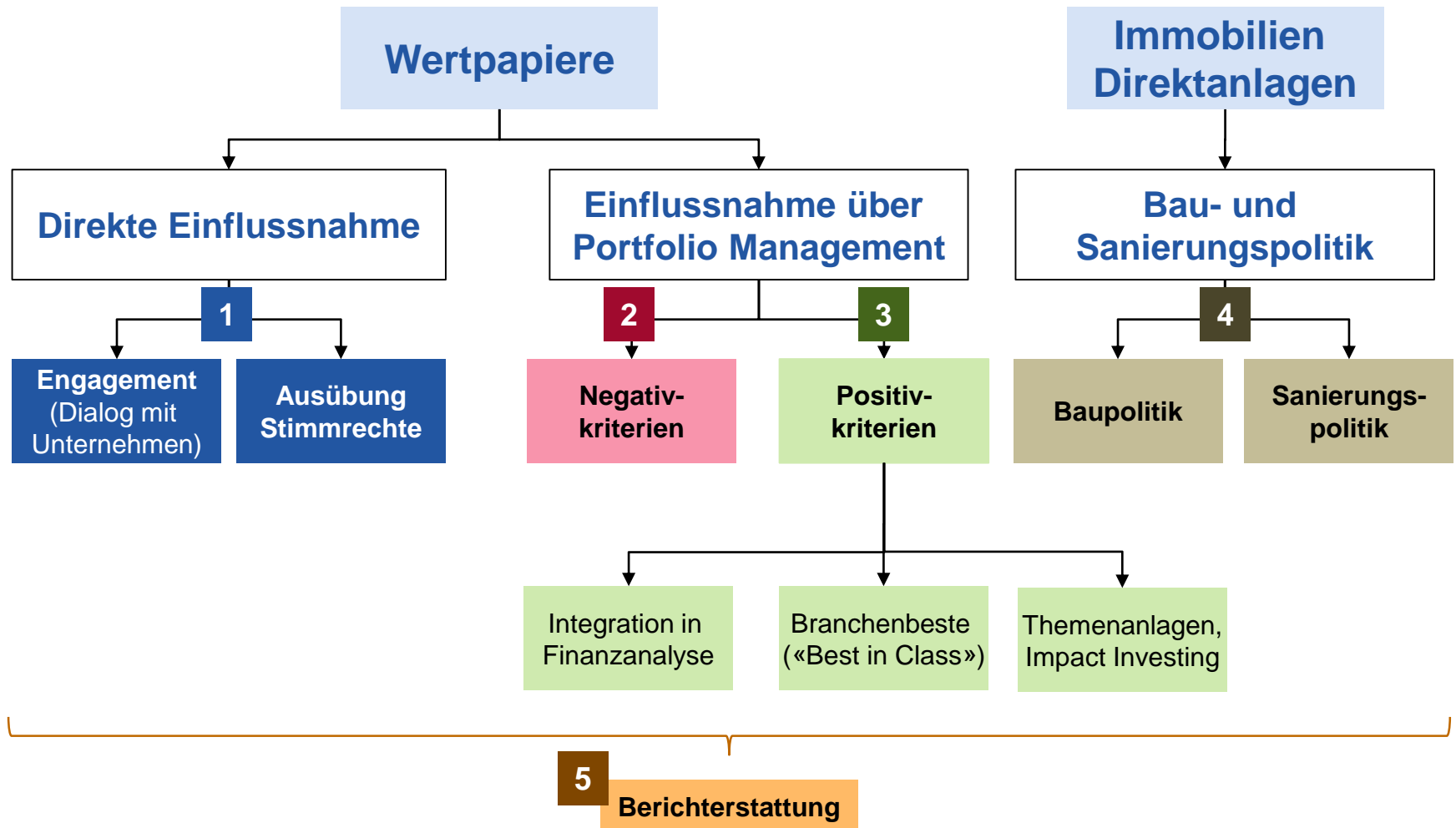
- ESG-Aspekte im Anlagereglement beachten
- Anlagen mit sozialen und ökologischen Zielen der Organisation abstimmen



Quellen: <https://www.swissfoundations.ch/stiftungspraxis/foundation-governance/>; <https://zewo.ch/de/die-21-zewo-standards/>

Was können Nonprofit-Organisationen tun?

Nachhaltiges Investieren: Übersicht



Ausübung Stimmrechte und Engagement

1

- **Ausübung der Stimmrechte:**
 - Einflussnahme durch Wahrnehmung der Aktionärsrechte
- **Engagement:**
 - Einflussnahme durch aktiven Dialog mit Management (z.B. Engagement-Pools)

Vorteil:

- Direkte Wirkung auf Unternehmen
- Unveränderte Benchmark
- Kein Einfluss auf Tracking Error
- Mittlere Kosten

Nachteil:

- Delegation erforderlich
- Überwachung teilweise schwierig (Bsp.: MSCI World > 1600 Titel)
- Operationelle Umsetzung Stimmrechtsausübung teilweise herausfordernd (je nach Global Custodian)

Umsetzbarkeit:

- Stimmrechte: Direktanlagen: Einfach, aber aufwändig (Ausland, je nach Global Custodian)
Kollektivanlagen: Abhängig von Anbieter
- Engagement: Einfach umsetzbar, Angliederung an Engagement-Pool

Negativkriterien

- **Negativkriterien:**

2

- Normenbasiertes Screening: Firmen ausschliessen, die internationale Abkommen verletzen (z.B. Produzenten umstrittener Waffensysteme)
- Produktspezifisches Screening: Produzenten von nicht nachhaltigen Gütern ausschliessen (z.B. Tabak)

Vorteil:

- Kontroverse Unternehmen vermeiden
- Kommunikation einfach
- Vergleichsweise einfache Umsetzung

Nachteil:

- Kein Stimmrecht!
- Diversifikation sinkt (je nach Ausschluss)
- Abweichung von Benchmark (Tracking Error) steigt mit Anzahl ausgeschlossener Titel

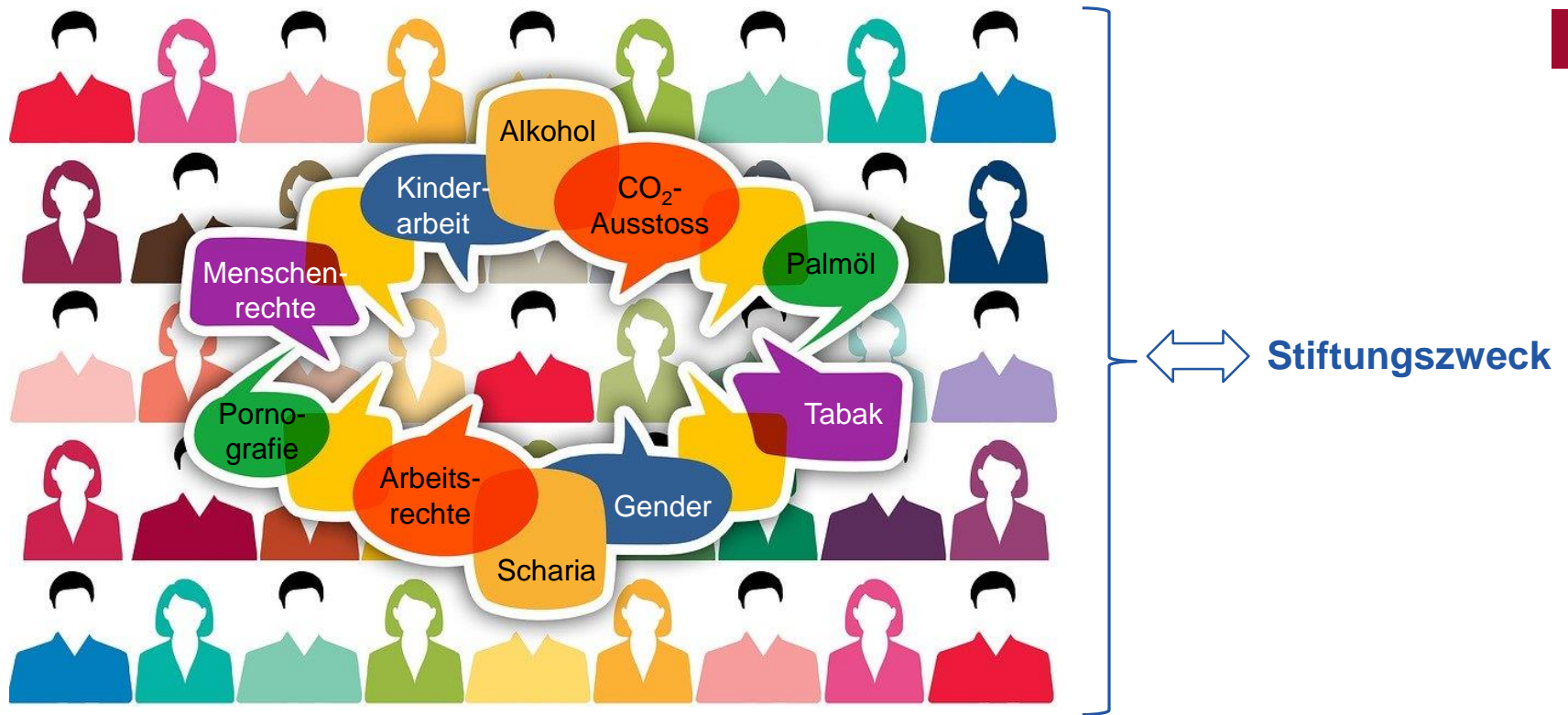
Umsetzbarkeit:

- Grundsätzlich aktiv oder passiv umsetzbar
- Aktiv: Wahl Produkt/Vermögensverwalter
- Passiv: Wahl Index/regelbasiertes Produkt

Negativkriterien

Wie Ausschlusskriterien festlegen?

2



Subjektive Werte (z.B. Ausschluss Alkohol und Tabak)
 Objektiver Konsens (z.B. kontroverse Waffen auf Basis Verfassung, Gesetze usw.)

Quelle: Pixabay

Positivkriterien

3

- **Positivkriterien:**

- Integration in Finanzanalyse: ESG-Kriterien im Portfolio Management (nicht bindend)
- Best in Class: In Firmen mit besten ESG-Rankings innerhalb Branche investieren
- Thematische Investitionen: Spezifische Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen
- Impact Investing: In Firmen mit messbarem Einfluss investieren

Vorteil:

- Keine Zusatzmassnahmen (Integration in Finanzanalyse)
- Breite Diversifikation beibehalten (Best in Class)
- Spezifisches Nachhaltigkeitsthema greifbar fördern (Impact und Themen)

Nachteil:

- Abhängig vom Manager (Integration in Finanzanalyse)
- Investition in «weniger» nachhaltige Sektoren bleibt (Best in Class)
- Fokussiertes Universum (Impact und Themen)

Umsetzbarkeit:

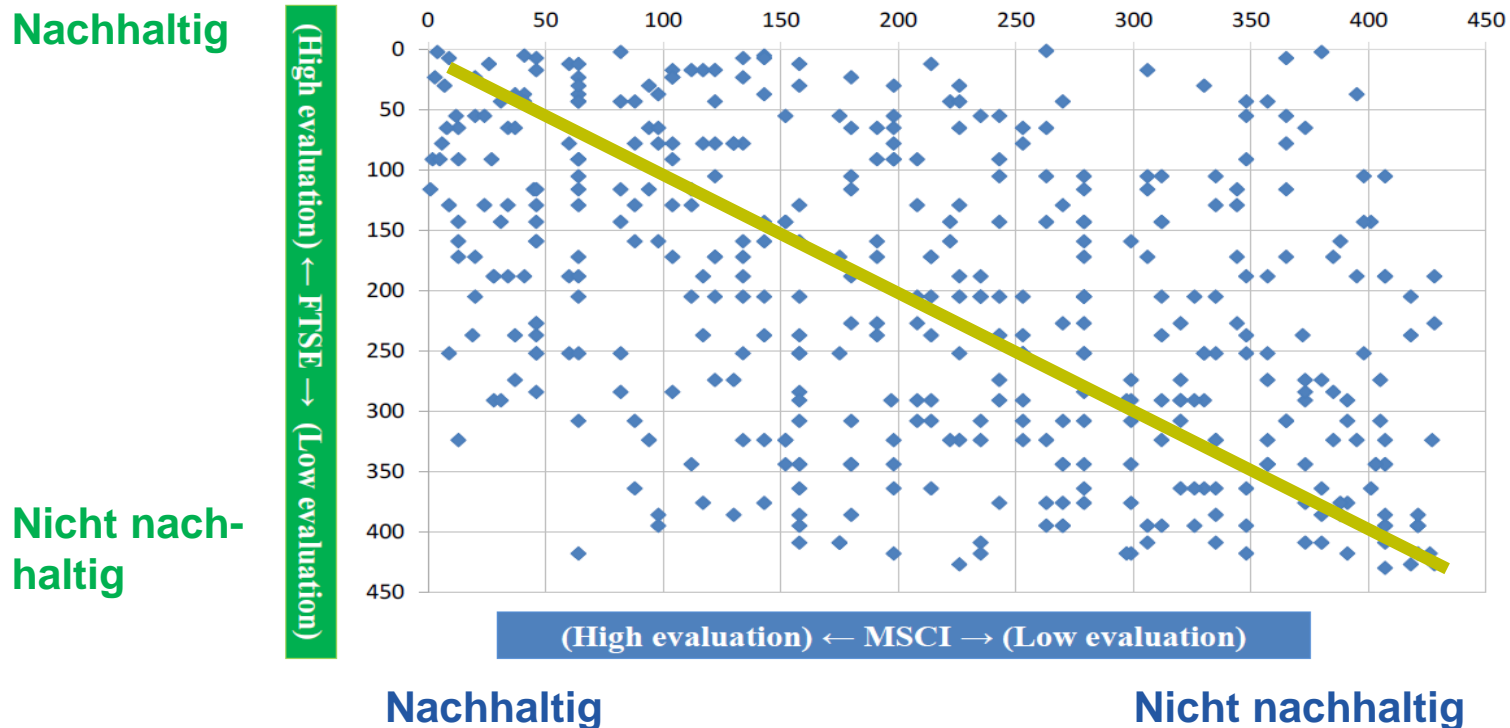
- Best in Class: grundsätzlich aktiv oder passiv umsetzbar
- Integration in Finanzanalyse, thematische Anlagen und Impact: I.d.R. aktiv

Positivkriterien

Welche Ratinganbieter?

Vergleich ESG-Rating von MSCI und FTSE für 430 japanische Aktien:

3



- ▶ Integration in Finanzanalyse und Best in Class basieren i.d.R. auf ESG-Ratings

Quelle: Government Pension Investment Fund (GPIF), https://www.gpif.go.jp/en/investment/pdf/ESG_indices_selected.pdf

Immobilien Direktanlagen

- **Immobilien Direktanlagen:**

4

- Neubauprojekte: Nachhaltige Immobilienlabels wie Minergie, DGNB, LEED, Energy Star, BREEAM, SNBS etc.
- Bestandesliegenschaften: Optimierung der Energieeffizienz
- Messung der ESG-Performance mit Branchenstandards wie GRESB, ESI etc.

Vorteil:

- Direkter Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft
- Einfach kommunizierbar
- Vorgehen zukünftiger Regulierungen in Zusammenhang mit Pariser Abkommen

Nachteil:

- Energieeffizientes Bauen anfänglich meist teurer
- Zusatzerträge oft erst mittelfristig sichtbar

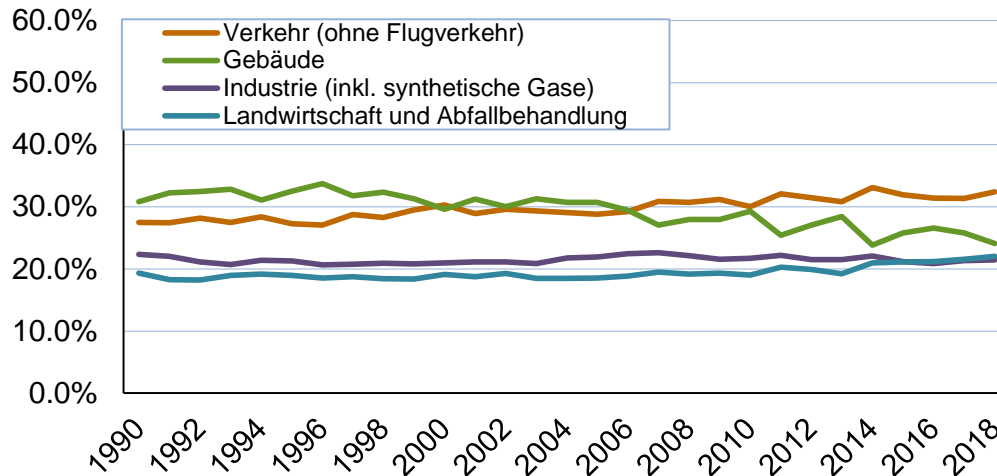
Umsetzbarkeit:

- Direktanlagen erst ab einer bestimmten Grösse
- Einfluss bei indirekten Anlagen nur über Auswahl Produkte

Immobilien Direktanlagen

Grosser Einfluss auf Klima

Treibhausgasemissionen in der Schweiz



Ca. ein Viertel der Treibhausgasemissionen entsteht im Gebäudebereich

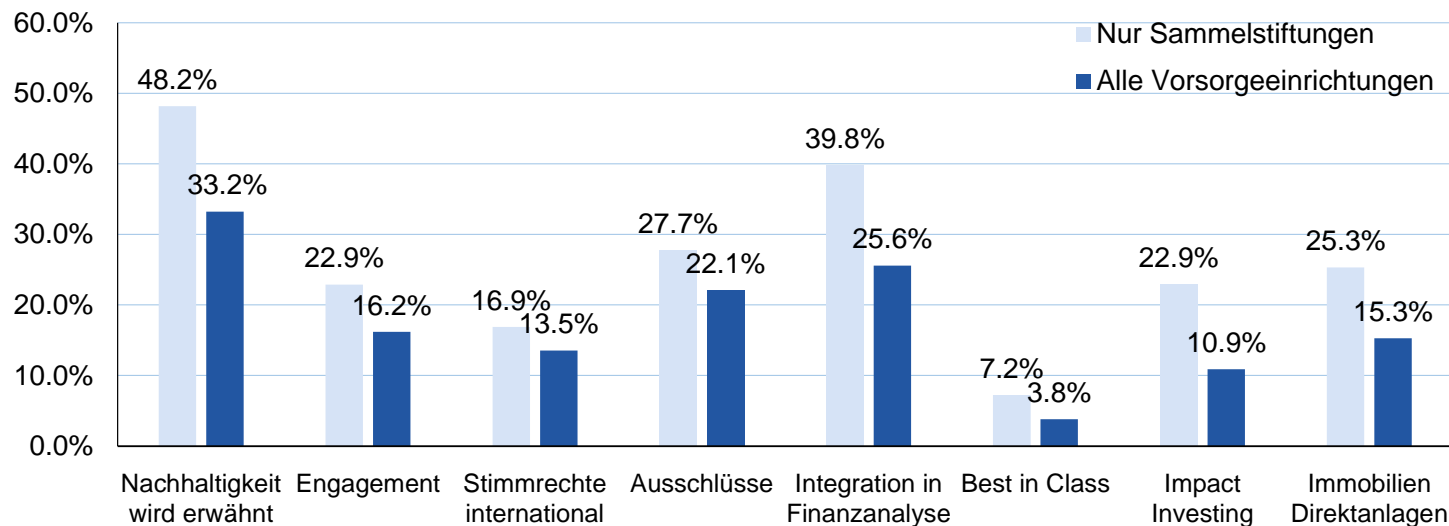
- ▶ Falls Stiftungen Immobilien Direktanlagen besitzen, haben sie einen **direkten, relevanten** und **konkret messbaren** Einfluss auf das Klima.
- ▶ Bei Wertpapieren ist die direkte Wirkungsmessung des Anlegers **schwieriger**.

Quelle: Eigene Berechnung basierend auf den Daten des Bundesamtes für Statistik (Treibhausgasemissionen nach Sektoren)

Was und wie häufig kommunizieren Schweizer Anleger?

5

Vergleich: Anteil der Sammelstiftungen bzw. aller Schweizer Vorsorgeeinrichtungen, die ihre Nachhaltigkeitsbestrebungen im Geschäftsbericht oder auf der Website kommunizieren (Stand: 2019; nach Anzahl; Sammelstiftungen: n=83, alle Vorsorgeeinrichtungen: n=340)



- ▶ Rund **ein Drittel** der betrachteten Schweizer Anleger **erstatten** über die Nachhaltigkeit ihrer Vermögensanlagen **Bericht**.
- ▶ **Sammelstiftungen** kommunizieren ihre Nachhaltigkeitsbestrebungen **deutlich häufiger** als andere Vorsorgeeinrichtungen.

Quelle: Eigene Darstellung basierend auf Jahresberichten und öffentlichen Angaben von Vorsorgeeinrichtungen und Sammelstiftungen

Berichterstattung Stiftung:

- Kapitel Jahresbericht
- Operative NPO's: Spender-Information
- Website

Anlagekategorie	Stewardship				Ausschluss	Positivkriterien			Monitoring		Status		
	PRI	ESG-Mitgliedschaften	Ausübung Stimmrechte	Engagement		SVVK	Weitere Ausschlüsse	ESG Integration	Dezierte ESG-Ansätze	ESG Bau, Kauf & Renovation		Änderungen ESG Prozess	Änderungen im ESG Team
Bank 1 - Obligationen CHF	■	■	■	Ja	■	Ja	■	Ja	■	Nein	Nein	■	OK
Bank 1 - Obligationen FW (hedged)	■	■	■	Ja	■	Ja	■	Nein	■	Ja	Nein	■	PASS
Bank 1 - Obligationen EMMA	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Bank 1 - Aktien Schweiz	■	■	■	■	■	Nein	■	Nein	■	Nein	Ja	■	OK
Bank 1 - Aktien Welt (hedged)	■	■	■	■	■	Nein	■	Nein	■	Nein	Nein	■	PASS
Bank 1 - Aktien Welt Small Cap	■	■	■	■	■	Nein	■	Nein	■	Ja	Nein	■	PASS
Bank 1 - Aktien EMMA	■	■	■	■	■	Ja	■	Ja	■	Ja	Nein	■	OK
Bank 1 - Commodities	■	■	■	Ja	■	Ja	■	Nein	■	Nein	Nein	■	PASS
Bank 1 - ILS (hedged)	■	■	■	Nein	■	Ja	■	Nein	■	Nein	Nein	■	PASS
Bank 1 - Immobilien Schweiz	■	■	■	Nein	■	Nein	■	■	■	Nein	Nein	■	WATCH
Bank 1 - Immobilien Welt (hedged)	■	■	■	■	■	Nein	■	Nein	■	Nein	Nein	■	WATCH

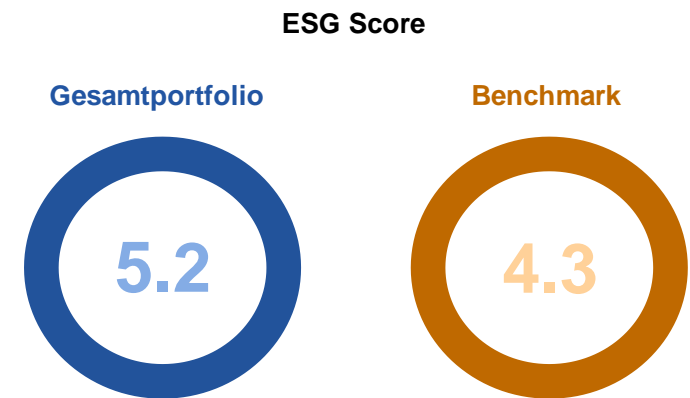
- Zwingende Ziele grün: erfüllt, gelb: teilweise erfüllt, rot: nicht erfüllt / Nicht zwingende Kriterien: weiss mit Kommentar «ja» oder «nein» (Monitoring mit zusätzlicher farblicher Signalisierung (rot = schlecht)) / nicht anwendbar: grau

Quelle: Eigene Darstellung

Bericht Vermögensverwalter:

5

- ESG-Reporting



ESG-Rating wurde zu einem siebenstufigen Score normiert
(1: tiefster Score / 7: höchster Score)

Ratings	Gewicht im Portfolio	Gewicht in Benchmark
AAA	20.1%	18.3%
AA	35.6%	15.6%
A	19.3%	18.6%
BBB	8.0%	13.5%
BB	6.5%	20.4%
B	5.2%	2.5%
CCC	5.3%	11.1%
Total	100.0%	100.0%

Fazit: Was können Stiftungen tun?

- ❶ **Bestandsaufnahme:** Stand heute?
- ❷ Analyse **weitere Möglichkeiten** unter Berücksichtigung **Stiftungszweck**
Möglichkeiten:
 - a. Ausübung Stimmrechte und Engagement
 - b. Negativkriterien (Ausschlüsse)
 - c. Positivkriterien (Integration in Finanzanalyse, Best in Class und Impact/thematische Investments)
 - d. Immobilienbewirtschaftung
- ❸ **Nachhaltigkeitskonzept:** Eigenständiges Dokument oder Teil im Anlagereglement
- ❹ **Nachhaltigkeitsbericht:** Kommunikation gegenüber Spender und bei Bedarf Öffentlichkeit

Kontakt



Investment & Actuarial Consulting,
Controlling and Research

PPCmetrics AG
Badenerstrasse 6
Postfach
CH-8021 Zürich

Telefon +41 44 204 31 11
E-Mail zurich@ppcmetrics.ch

PPCmetrics SA
23, route de St-Cergue
CH-1260 Nyon

Telefon +41 22 704 03 11
E-Mail nyon@ppcmetrics.ch

Website www.ppcmmetrics.ch
Social Media 

PPCmetrics (www.ppcmmetrics.ch) ist ein führender Schweizer Investment Consultant, Investment Controller, strategischer Anlageberater und Pensionskassenexperte. Unsere Kunden sind institutionelle Investoren (beispielsweise vom Typ Pensionskasse, Vorsorgeeinrichtung, Personalvorsorgestiftung, Versorgungswerk, Versicherung, Krankenversicherung, Stiftung, NPO und Treasury-Abteilung) und Privatanleger (beispielsweise Privatkunden, Family Offices, Familienstiftungen oder UHNWI - Ultra High Net Worth Individuals). Unsere Dienstleistungen umfassen das Investment Consulting und die Anlageberatung sowie die Definition einer Anlagestrategie (Asset Liability Management - ALM), die Portfolioanalyse, die Asset Allocation, die Entwicklung eines Anlagereglements, die juristische Beratung (Legal Consulting), die Auswahl von Vermögensverwaltern (Asset Manager Selection), die Durchführung öffentlicher Ausschreibungen, das Investment Controlling, die aktuarielle und versicherungstechnische Beratung und die Tätigkeit als Pensionskassenexperte.

Jährlich publizieren wir mehr als 40 Fachartikel zu unterschiedlichen Fragestellungen.

Unsere Fachleute teilen ihr Wissen und ihre Meinungen mit der Öffentlichkeit.

Erleben Sie uns live an den diversen Tagungen, die wir mehrmals jährlich organisieren.

PPCmetrics AG
Investment & Actuarial Consulting,
Controlling and Research. **Mehr**

